

UNSER **BLÄDDSCHE**
DER ROTGRÜNE LANDBOTE



Ausgabe Nr. 2

April – Juni 2011

PROGRAMMVORSCHAU - MITTEILUNGEN - MEINUNGEN – TIPPS



**Wir fordern die endgültige Stilllegung aller
Atomkraftwerke.**

Pressemitteilung

NaturFreunde
DEUTSCHLANDS



Bundesvorstand

14.3.2011 | Seite 1 von 1

Anti-Atom-Bewegung plant Massenproteste für endgültigen Atomausstieg „Laufzeitverlängerungen bis nach den Landtagswahlen auszusetzen, reicht nicht.“

Berlin, 14. März 2011 – Gemeinsame Pressemitteilung des Anti-Atom-Bündnisses .ausgestrahlt – Gemeinsam gegen Atomenergie, Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), Compact, ContrAtom, NaturFreunde Deutschlands, Robin Wood, AG Schacht Konrad und Attac:

Umweltorganisationen, Anti-Atom-Initiativen und weitere Verbände rufen zu zahlreichen Protesten gegen den Weiterbetrieb der Atomkraftwerke in Deutschland auf. In den nächsten Tagen und Wochen wird es einen Wechsel von regionalen und überregionalen Demonstrationen und Aktionen geben.

Am heutigen Montag wird in voraussichtlich 400 Orten gegen die Nutzung der Atomkraft demonstriert. Am Samstag, dem 26. März, soll es in drei bis fünf Großstädten in allen Teilen der Republik, darunter Berlin, Hamburg und Köln Großdemonstrationen geben. Für den 9. April ist ein weiterer dezentraler Aktionstag geplant. Und schließlich werden am Ostermontag, dem 25. April, anlässlich des 25. Jahrestags der Tschernobyl-Katastrophe an 13 Atomkraftwerken und Atommüll-Standorten Großdemonstrationen veranstaltet. Dazwischen wird es sicherlich noch zahlreiche weitere lokale und regionale Proteste geben.

Das Anti-Atom-Bündnis erklärt: „Es reicht nicht aus, die Laufzeitverlängerungen bis nach den Landtagswahlen auszusetzen. Wir fordern die endgültige Stilllegung der Atomkraftwerke. Die Schwachstellen sind den Behörden doch längst bekannt. Da muss nichts geprüft werden, dafür aber abgeschaltet. Wir rufen die Bevölkerung dazu auf, jetzt auf die Straße zu gehen und dafür zu sorgen, dass die Bundesregierung nicht mehr lavieren kann, sondern sich endlich vom Abenteuer Atomkraft verabschiedet.“

Rückfragen bitte an:

- > Uwe Hiksich, Bundesvorstand NaturFreunde Deutschlands: Tel.: (0176) 62 01 59 02
- > Jochen Stay, Sprecher von .ausgestrahlt: Tel.: (0170) 935 87 59
- > Thorben Becker, BUND-Atomexperte, Tel.: (0173) 607 16 03
- > Christoph Bautz, Compact-Geschäftsführer, Tel.: (0163) 595 75 93

2.098 Zeichen mit Leerzeichen – freigeben – Mitteilung über einen Abdruck erbeten

Sonntag, 17. April, 14.00 Uhr
Stadtführung

Die Offenbacher Stolpersteine

Hand auf's Herz: Wer weiß schon Genaueres über die abenteuerlich-dramatische Flucht der Widerstandskämpfer Stoffers und Sturm? Wer weiß um die neueren Erkenntnisse über die Ermordung von Christian Pless? ...

68 der ‚Stolpersteine‘, die der Kölner Künstler Gunther Demnig zur Erinnerung an die Opfer des NS -Terrors schon zu Tausenden gesetzt hat, gibt es auch in Offenbach.

Die Geschichtswerkstatt Offenbach - Initiatorin und Organisatorin der Stolpersteinsetzungen hier bei uns - möchte anhand einiger der Steine die Idee dieser Steine erläutern und auch vom Schicksal bekannter und unbekannter Opfer der Barbarei berichten.

Man trifft sich um 14.00 Uhr am Brunnen vor dem Rathaus. Die Grenzen des Rundgangs sind im Westen die Ludwig-, im Süden die Bismarck- und im Osten die Wilhelmstraße.

Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende für die Geschichtswerkstatt wird gebeten. (Keine Anmeldung nötig.)

Die Führung machen Günter Burkart und Peter Hammerich.

Donnerstag, 2. Juni (Feiertag)
Fahrradtour

Jüdische Friedhöfe in und um Offenbach

Jüdische Kultur und jüdisches Leben haben über mehrere Jahrhunderte hinweg Offenbach und die umliegenden Gemeinden mitgeprägt. Nach der beinahe völligen Vernichtung des europäischen Judentums durch die NS-Barbarei lässt sich gerade mit Hilfe der Friedhöfe über diese Geschichte vieles erfahren.

Stationen dieser Fahrradtour sind der Standort des ehemaligen Offenbacher Friedhofs in der Groß-Hasenbach-Straße, der jüdische Teil des Alten Friedhofs und die jüdischen Friedhöfe in Bürgel, Mühlheim und Heusenstamm. Wegen der Länge der Tour, sie ist etwa 15 km, die aber vorwiegend autofrei ist und viele Abschnitte „im Grünen“ hat, ist eine Mittagsrast vorgesehen. Einkehr in einem Gartenlokal und auch Picknick ist möglich.

Zu dieser Rundfahrt, die die Geschichtswerk-

statt gemeinsam mit der vhs Offenbach organisiert, werden auch Gäste vom *Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC)* aus Dietzenbach erwartet.

Treffpunkt ist um 11.00 Uhr am Bunker Groß-Hasenbachstraße.

Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende für die Geschichtswerkstatt wird gebeten, Anmeldung ist nicht nötig. (Um das Mitführen einer Kopfbedeckung für den Besuch der Friedhöfe wird gebeten.)

Auch diese Tour leitet Günter Burkart.

Samstag, 18. und
Sonntag, 19. Juni 2011

Mainuferfest

Es ist schon fast wie Routine. Aber das täuscht. Jedes Jahr geht es auf ein Neues zu. Immer ist irgendetwas anders. Dieses Jahr ist noch nicht sicher, ob wir wieder an der alten Stelle sein können, in der Kirchgasse in den Schlosshof hinein. Auch ist noch nicht sicher welche Band spielen wird.

Aber absolut sicher ist, dass wir wieder mit dabei sein wollen bei dem Offenbacher Fest der Vereine. Sicher ist auch, dass wir wieder eine gut hörbare Band haben werden.

Sicher ist auch, dass wieder allerhand Vorbereitungen notwendig sind, dass wieder eine ganze Menge organisiert werden muss.

Der Vorstand und praktisch auch alle Stammmitglieder und Stammgäste vertrauen darauf, dass alle treuen Kräfte, die zum Teil viele Jahre lang dieses Mainuferfest zu einem Erlebnis gemacht haben, dies auch dieses Jahr wieder tun können. Natürlich werden auch dieses Jahr weitere Helfer benötigt. Eine Einladung zu einer Vorbesprechung bzw. einzelne Ansprachen erfolgen rechtzeitig. Auskünfte erteilt Anna.

Nach etlichen Fahrradtouren ein kleines Wortgeplänkel über das Gehen von Johan Gottfried Seume

Wer geht, sieht mehr als wer fährt. Ich halte den Gang für das Ehrenvollste und Selbständigste in dem Menschen und bin der Meinung, dass alles besser gehen würde, wenn man mehr ginge. Man kann fast überall bloß deswegen nicht auf die Beine kommen und auf den Beinen bleiben, weil man zuviel fährt. Wer zuviel im Wagen sitzt, mit dem kann es nicht ordentlich gehen.

Alles klar in der Ortsgruppe

Kurzer Bericht über die Jahreshauptversammlung am 12. März 2011 im Jugendgästehaus auf der Rosenhöhe

Winzig klein sind unsere Probleme im Vergleich zu der großen Katastrophe, die sich in Japan ereignet hat. Sowohl unsere Vorsitzende Anna Hüpenbecker in ihrer Einleitung als auch Johannes Borst-Rachor in seinem Rechenschaftsbericht hat unser Mitgefühl und Solidarität gegenüber dem japanischen Volk ausgesprochen. Nun droht noch ein atomarer Gau von drei Atomkraftwerken. Zu der Trauer und Not von Millionen Menschen kommt jetzt noch die Angst vor der Bestrahlung hinzu. Das bestärkt uns erneut in der Forderung der sofortigen Abschaltung der Atomkraftwerke.

Der Geschäftsbericht beinhaltete meist erfolgreiche und positive Berichte z.B.:

Von der Mitarbeit in dem Bündnis gegen Sozialabbau. Von der Klausurtagung der beiden Vorstände. Von den Kindertreffs im Gärtnerhäuschen, die sich vielleicht zu dem Treff einer Kindergruppe entwickeln könnten. Von den Veranstaltungen im Bereich Wandern und Besichtigungen z.B. Wanderwoche im Bergischen Land, von zwei Familienfreizeiten, an der Ostsee NF-Haus Kalifornien und im Müritz Nationalpark Ferienstätte Dambecker Park. Und von der Günthersmühle.

Lediglich der gute Kassenbericht von Doris Becker hatte einen größeren Zeitbedarf, aber das nicht um Negatives gut zu reden, sondern um das Interesse zu stillen. Das wurde hervorgerufen durch die lange verweigerte Anerkennung der Gemeinnützigkeit seitens des Finanzamtes und der Anerkennung eines Restvermögens aus dem Verkauf des Naturfreundehaus Rosenhöhe.

Mit großer Einmütigkeit, bei vier Enthaltungen, verabschiedete die JHV einen Antrag gegen die Schuldenbremse.

Beschlussvorlage für die JHV der Naturfreunde Offenbach am 12. März 2011

Am 27. März sollen wir, im Schatten der hessischen Kommunalwahlen, über eine so genannte „Schuldenbremse“ in der hessischen Verfassung abstimmen.

Wir stellen dazu fest:

Ursache für das Ausbluten der Öffentlichen Hand, insbesondere der mittlerweile kaum mehr handlungsfähigen Städte und Gemeinden, ist nicht deren angeblich ausufernde Ausgabenpolitik. Hauptursache für das Ausbluten ist vielmehr eine seit vielen Jahren vorherrschende, von mehreren Bundesregierungen betriebene Politik der Steu-

ergeschenke für Unternehmen, Banken und die Besitzer großer Geldvermögen. Aktuell verschärft wurde dies in jüngster Zeit dadurch, dass Banken und andere große Kapitalanleger für die Kostentilgung der von ihnen selbst verschuldeten Finanz- und Wirtschaftskrise die Staaten heranziehen konnten.

Wir stehen vor riesigen, überaus wichtigen, nicht aufschiebbaren sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, die einer nachhaltigen Finanzpolitik bedürfen.

Dafür brauchen wir:

- Starke und gut ausgestattete Länder und Kommunen;
- einen Staat, der weiterhin die Möglichkeit hat, wichtige, gesellschaftlich sinnvolle Investitionen jederzeit finanzieren zu können, wenn nötig auch durch Kredite;
- ein Ende der Privatisierung öffentlicher Aufgaben und des Ausverkaufs öffentlichen Eigentums.

Vor allem aber:

- eine wesentlich andere Steuerpolitik;
- Starke Schultern müssen mehr tragen als schwache;
- Verursacher und Profiteure des Finanzmarktdesasters müssen zur Begleichung der Kosten herangezogen werden, statt die übergroße Mehrheit der Steuerzahlenden als Bürgschafts-Geiseln zu nehmen.

Mit der Zustimmung zu einem Kreditverbot (verwirrend „Schuldenbremse“ genannt) in der Hessischen Landesverfassung soll die Bevölkerung lediglich einen Blankoscheck für eine fortgesetzte Politik des Aushungerns der öffentlichen Hand, des Sozialabbaus und Privatisierens ausstellen.

Im vollen Bewusstsein unserer Verantwortung als Bürgerinnen und Bürger dieses Landes sagen wir *NEIN* dazu

und fordern alle Wählerinnen und Wähler in
Hessen auf,
das am 27. März auch zu tun.

Beim zweiten Antrag geht es um die „Waldstrategie 2020“ der Bundesregierung.

Antragsteller Karl Löffert.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen und soll beim Bundeskongress als Initiativantrag vom Landesverband gestellt werden.

Vorstandsveränderungen beim Hausbetreuungsverein Kurzer Bericht über Jahreshauptversammlung am 17.3.2011 im Gärtnerhäuschen

Christine Rachor begrüßt herzlich alle Mitglieder und berichtet:

In diesem Jahr fand zum ersten Mal ein Hausinfotag mit Hausdiensteinteilung statt. Der, so scheint es mir, bei den Mitgliedern und Helfern für die Günthersmühle gut angekommen ist.

Dieses Jahr scheiden 2 Personen aus dem Vorstand aus. Dies sind Elke Hertsch und Veit Schmidt, Veit wird sich jedoch weiter um die Schließanlage auf der Mühle kümmern.

Es wird auch wieder 2 Kassierer geben da wir feststellen mussten das für ein allein diese Arbeit nicht zu leisten ist.

Es gibt auch von einigen Erneuerung auf der Mühle zu berichten.

Wir haben den Vertrag mit unserem alten Getränkelieferanten gekündigt und haben nun einen Vertrag mit dem Brauhaus Wiesen. Das uns auch dazu verhilft 5 neue Bierzeltganituren für unseren Platz zu bekommen. Die 6. Garnitur werden wir über die eingenommen Spenden finanzieren. So dass auch für den Hausdienst eine schöne neue Garnitur mit Rückenlehne zur Verfügung steht. Viel Dank an dieser Stelle an alle Spender und auch an Christine Flügge die den Kalender zur Verfügung gestellt hat.

Auch wird für den Hausdienst ohne Wohnwagen auf der Mühle eine Hütte auf dem Wohnwagenplatz aufgebaut, zum Schlafen und als Rückzugsmöglichkeit.

Nicht in Vergessenheit sollte unser Sommerfest geraten das dieses Jahr am 20.08 2011 hoffentlich ohne Regen stattfinden wird.

Ich freue mich auf das neue Jahr und wünsche uns viel Spaß auf der Mühle und dass es uns noch lange gelingen wird immer wieder uns und andere zu motivieren um die Mühle am Leben zu erhalten.

Der neue Vorstand

- 1. Vorsitzende Christine Rachor
- 2. Vorsitzende Steffi Albert
- 1. Kassierer Andreas Rittirsch
- 2. Kassierer Till Eitelmann
- 1. Schriftführer Daniel Iby

Beisitzer: Gerald Reisert, Renate Janik, Günther Tollowski, Roger Albert, Doris Böhm

Revision: Rita Müller, Beate Tanzer

Mitgliedschaft beim HBV

Im Jahre 1974 wurde der Hausbetreuungsverein gegründet. Zur Gründungsversammlung waren alle Wohnwagenbesitzer, die auf dem Gelände des Naturfreundehauses ihren Wohnwagen stehen hatten und nutzten, eingeladen. Sie haben damals beschlossen diesen Betreuungsverein ins Leben zu rufen um eine gute und effektive Bewirtschaftung und Verwaltung der Günthersmühle zu gewährleisten. Eine Trennung und somit Konzentration der Aufgabenbereiche bei den Offenbacher Naturfreunden sollte besonders die Arbeit des Ortsgruppenvorstandes erleichtern. Was ja schließlich auch der Fall war.

In vielen, vielen Jahren haben die Mitglieder des HBV treu und brav im Haus und im Gelände ihre Arbeit gemacht.

Und so wurden sie älter und älter, genau wie ihre Wohnwagen und genau wie mancher Wohnwagen seinen Dienst nicht mehr recht leisten konnte, sahen auch sie ein, dass sie die geforderten und notwendigen Dienste auch nicht mehr so leisten können, so also kürzer treten oder gar abschließen müssen.

Aus diesem Grund ist der Personenkreis, der die Bewirtschaftung des Hauses bewältigt immer etwas kleiner geworden. Deshalb ist es gut, dass in der letzten Zeit eine erfreuliche Anzahl jüngerer Leute den Weg zur Günthersmühle gefunden haben und dort tatkräftig mitarbeiten. Sie sind aber Nichtwohnwagennutzer (tolles Wort), denn der Trend zum Wohnwagen ist eher am abklingen. An sie geht unsere Werbung und auch an diejenigen die vielleicht auch noch Interesse haben als stimmberechtigtes und ordentliches Mitglied im HBV die Betreuung und die Bewirtschaftung der Günthersmühle mit zu gestalten und mit zu entscheiden. Darum:

Tretet ein in Hausverein

Wir bitten also eine Mitgliedschaft zu beantragen, eine Beitrittserklärung abzugeben, erhältlich bei der 1. Vorsitzende des HBV:

Christine Rachor
Rheinstr. 21
63071 Offenbach
Tel: 069-838656

„Die können doch nicht ewig Schulden machen.“

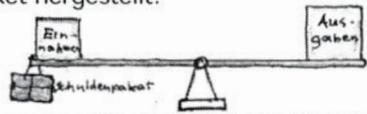
Solche oder ähnliche Sätze hört man dieser Tage oft. Und im Prinzip haben all diese Leute ja auch recht. „Man kann doch nicht mehr ausgeben als man eingenommen hat.“ Auch das ist so ein Satz, der im Prinzip stimmt. Zumindest für die vielen Menschen, deren einziges Kapital ihre Arbeitskraft ist. Der Verdienst reicht meist gerade so für den Lebensunterhalt, bei manchen mehr als knapp, bei anderen bleibt sogar etwas übrig. Das wird dann beiseite gelegt. So haben es einige sogar zu einem kleinen Sparkonto gebracht. Wenn aber ein Notfall oder eine Notwendigkeit auftritt oder für einen simplen Wunsch Geld gebraucht wird, dann geht das nur über „Schuldenmachen“, was dann meistens in einem Ratenkauf endet. Und mühsam und langsam werden die Raten oder das Darlehen zurückgezahlt. Und manchmal klappt es auch nicht so, wie man es gedacht und geplant hat. Doch das alles geschieht in eigener Verantwortung.

Aber so ein Staat, der hat eine Verantwortung für seine Bürger, eine soziale Verantwortung, für den trifft das schon nicht mehr so direkt zu. Also Verantwortung z.B. für die Jugend, deren Schulausbildung, deren Berufsausbildung und vieles mehr. Für die Kranken, für alle die nicht arbeiten können aus Altersgründen oder weil sie keinen Arbeitsplatz haben.

Der Staat hat ganz andere Möglichkeiten an Geldmittel heran zu kommen als der einfache Bürger. Wenn es ihm nicht gelingt seine Einnahmen so aufzuteilen, dass er seiner Verantwortung gerecht wird, muss er sich die notwendigen Mittel beschaffen, was da allgemein heißt „Schulden machen“.

Und deshalb sind die NaturFreunde, neben vielen anderen Organisationen, gegen diese sogenannte Schuldenbremse. Das geht aber nicht ewig so. In so fern stimmt die Überschrift. Aber es muss immer ein Gleichgewicht geben zwi-

schen Einnahmen und Ausgaben, das Gleichgewicht wird durch das Schuldenpaket hergestellt.



Wenn man die Schulden verringern will, kann man nicht einfach die Ausgaben kürzen und damit ist alles ok. Die Kanzlerin, Ministerpräsidenten und Minister haben angekündigt: „alle müssen sparen, auch an den sozialen Leistungen muss gespart werden.“ Da wird man doch hellhörig und argwöhnig. So wird ein Boden vorbereitet. Der Staat kann sich nicht aus der sozialen Verantwortung schleichen. Gerade bei den sozialen Leistungen wäre an vielen Stellen eine Erhöhung notwendig, einiges gar erst einzuführen. Gewiss gibt es auf der Ausgabenseite allerhand Einsparmöglichkeiten, aber dazu ist erst eine absolute, tiefgreifende Strukturveränderung notwendig. Es kann einfach nicht weitergehen, dass es z.B. beim Lohn und Gehaltsniveau von der Basis bis zur Spitze der Pyramide immer höher geht, dass bei den meisten Projekten viel zu oft überdimensioniert wird, dass bei Baumaßnahmen Abriss und Neubau immer als billiger erklärt wird, als Umbau, Anbau und Renovierung. Dass zu viele Projektplanungen an zu viele Fremdbüros gegeben werden für viel Geld. Dass die Vergabe an Leiharbeitsfirmen immer die billigste und auch die beste Lösung sein soll. Usw., usw.

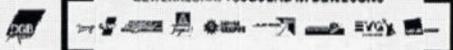
Es wäre schon mal interessant bei einem Themenabend eine solche Liste von Ausgaben-Einsparungen zu erarbeiten. Genau so auch so eine Liste für die Einnahmenseite. Steuergerechtigkeit, Spitzensteuersatz, Steuerausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Das wären einige Stichwörter für eine einfache, unwissenschaftliche aber doch einigermaßen realistische Auseinandersetzung mit der Materie. H. Eichhorn

2011

NaturFreunde Ortsgruppe C

WIE WILLST DU LEBEN?

GEWERKSCHAFTS JUGEND IN BEWEGUNG



**STOPP DIE SOGENANNTA SCHULDENBREMSE IN HESSEN!
SIE BREMST DIE ZUKUNFT AUS.**

Sonntag
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag
Montag

Eine vorläufige
besseren Überb

Offenbach am Main e.V.



April		Mai		Juni	
		1	Infostand NF - 1. Mai		
		2			
		3			
		4	Mittwochstreff	1	Mittwochstreff
		5	Vorstand HBV	2	Mitgliederwochenende
1		6		3	Mitgliederwochenende
2		7		4	Exkursion zu den Bibern
3		8		5	Mitgliederwochenende
4		9	Planungstreffen WKA	6	Sirtaki im GH -19:30
5	Singkreis	10	Singkreis	7	Singkreis
6	Mittwochstreff	11	TA Wirtschaftskrise 2008	8	Themenabend
7		12	WKA: Radtour. Senioren	9	Senioren Emil-Renk-Heim
8		13	Kindergruppe	10	Kindergruppe
9	Hausöffnung und Arbeits-	14		11	
10	dienst Günthersmühle	15		12	
11	Sirtaki im GH -19:30	16	Sirtaki im GH -19:30	13	
12		17	Vorstand Ortsgruppe	14	Vorstand Ortsgruppe
13	TA OF Collectingpoint	18	Mittwochstreff	15	Mittwochstreff: Teich GüMü
14	Wanderung am Urselfach	19	Skat- und Spieleabend	16	Skat- und Spieleabend
15	Kindergruppe	20		17	
16		21	Arbeitsdienst	18	Mainuferfest
17		22	Arbeitsdienst	19	Mainuferfest
18		23		20	
19	Vorstand Ortsgruppe	24	Singkreis	21	Singkreis
20	19 Uhr Infoabend: Masuren	25	Mittwochstreff	22	Mittwochstreff
21	Skat- und Spieleabend	26		23	
22	Mitgliederwochenende	27		24	
23	Mitgliederwochenende	28	Kaltwassergeysir/Andernach	25	
24	Mitgliederwochenende	29		26	
25	Ostermarsch	30	Hausdiensteinteilung	27	Sirtaki im GH -19:30
26	Singkreis	31	Redaktionsitzung bei Anna	28	Vorstand HBV
27	Mittwochstreff			29	Mittwochstreff
28				30	
29					
30					

Jahresübersicht um die Terminplanung zu erleichtern und einen Überblick und Durchblick zu erreichen. Die Bläddschen - Redaktion.

23.03.2011

2011

NaturFreunde Ortsgruppe C

		Juli	August	Septemb
Sonntag				
Montag			1 Familienf. Kalifornien	
Dienstag			2 Singkreis	
Mittwoch			3 Mittwochstreff	
Donnerstag			4 Familienf. Kalifornien	1 Antikrigstag
Freitag	1		5 Familienf. Kalifornien	2
Samstag	2		6 Familienf. Kalifornien	3 Mitgliederversamm
Sonntag	3		7	4
Montag	4		8	5
Dienstag	5	Singkreis	9 Vorstand Ortsgruppe	6 Vorstand HBV
Mittwoch	6	Mittwochstreff	10 Mittwochstreff	7 Themenabend
Donnerstag	7		11 Senioren Emil-Renk-Heim	8 Senioren Emil-Renk
Freitag	8		12 Kindergruppe	9 Kindergruppe
Samstag	9		13 Arbeitsdienst	10
Sonntag	10		14 Arbeitsdienst	11 NF - Tag Ffm. - Hö
Montag	11	Sirtaki im GH -19:30	15	12
Dienstag	12	Vorstand Ortsgruppe	16 Singkreis	13 Vorstand Ortsgrupp
Mittwoch	13	Mittwochstreff	17 Themenabend-Satzung	14 Mittwochstreff
Donnerstag	14	Senioren Emil-Renk-Heim	18 Skat- und Spieleabend	15 Skat- und Spieleab
Freitag	15		19	16
Samstag	16		20 Sommerfest + Mitglieder WE.	17 Rock gegen Rechts
Sonntag	17		21 Mitgliederwochenend	18
Montag	18 Kinder/Eltern Freizeit		22 Sirtaki im GH -19:30	19
Dienstag	19 Singkreis		23	20 Singkreis
Mittwoch	20 Mittwochstreff		24 Mittwochstreff	21 Mittwochstreff
Donnerstag	21 Skat- und Spieleabend		25	22
Freitag	22 Kinder/Eltern Freizeit		26	23
Samstag	23 Musiksommer Üdersee		27	24 Streuobstwiesenfc
Sonntag	24 Musiksommer Üdersee		28	25
Montag	25 Sirtaki im GH -19:30		29	26 Sirtaki im GH -19:3
Dienstag	26 Vorstand HBV		30 Singkreis	27
Mittwoch	27 Mittwochstreff		31 Mittwochstreff	28 Mittwochstreff
Donnerstag	28 Musiksommer Üdersee			29
Freitag	29 Musiksommer Üdersee			30
Samstag	30 Familienf. Kalifornien			
Sonntag	31 Familienf. Kalifornien			
Montag				

Eine vorläufige Jahresübersicht um die Terminplanung zu erleichtern und einen besseren Überblick und Durchblick zu erreichen. Die Bläddchen - Redaktion.

Offenbach am Main e.V.



	Oktober	November	Dezember
		1 Singkreis	
		2 Mittwochstreff	
		3	1
		4	2
ung	1 Mitgliederwochenend	5 Landeshäuserkonferen	3
	2 Mitgliederwochenende	6	4
	3 Mitgliederwochenende	7 Sirtaki im GH -19:30	5 Sirtaki im GH -19:30
	4 Singkreis	8 Vorstand Ortsgruppe	6
	5 Mittwochstreff	9 Mittwochstreff	7 Mittwochstreff
k-Heim	6	10 Senioren Emil-Renk-Heim	8 Vorstand HBV
	7 Kindergruppe	11 Kindergruppe	9 Kindergruppe
	8 HBV-Ausflug auf GÜMÜ	12 Klausurtagung Rodenbach	10
chst	9 HBV-Ausflug auf GÜMÜ	13 Klausurtagung Rodenbach	11
	10 Sirtaki im GH -19:30	14	12
be	11 Vorstand Ortsgruppe	15 Singkreis	13 Vorstand Ortsgruppe
	12 Mittwochstreff	16 Themenabend	14 Mittwochstreff Jahresabsch.
end	13 Senioren Emil-Renk-Heim	17 Skat- und Spieleabend	15 Skat- und Spieleabend
	14	18	16
s. Am GH	15 Jubilarenehrung-Rosenhöhe	19	17
	16	20	18
	17	21 Sirtaki im GH -19:30	19
	18 Singkreis	22	20 Singkreis
	19 Mittwochstreff	23 Mittwochstreff	21
	20 Mitgliedervers. Sitzung	24	22
	21	25	23
	22	26	24
	23	27	25
ü	24 Sirtaki im GH -19:30	28	26 Weihnachtswanderung
	25 Vorstand HBV	29 Singkreis	27
	26 Mittwochstreff	30 Mittwochstreff	28
	27		29
	28		30
	29 Arbeitsdienst und Haus -		31
	30 schliessung Günthersmühle		
	31		



Tanz fördert die Beweglichkeit

Wer tanzt hat nicht nur Spaß und sorgt für körperliche Fitness, sondern bremst gleichzeitig den Alterungsprozess, wie man das auf dem Bildchen bei dem oberhessischen Sirtarki sehen kann. Die abgebildeten Personen sind alle schon über 60. Tänze fördern alles, was für Körper und Gehirn wichtig ist und sind auf jeden Fall gut für die Gelenke.

Wir treffen uns immer montags um 19:30 Uhr im Gärtnerhäuschen zu unseren Tanzabenden und zwar: am 16. u. 30. Mai,

am 6. und 27. Juni, dann wieder am 11. Juli.

Emmi Dingeldein Tel.: 85703422



Seniorentreffen im Emil-Renk-Heim

Der Frühling ist wieder im Land und der ausgesprochen kalte Winter ist endlich vorbei. Da ist es auch nicht mehr so beschwerlich und gefährlich auf den Straßen für die Altrentnioren (aber auch nicht für die Jüngeren). Sie treffen sich, wie seither, jeden 2. Donnerstag eines Monats am Nachmittag um 14.00 Uhr im Emil-Renk-Heim zu einem lockeren Beisammensein und zum Austauschen von Neuigkeiten. Natürlich muss man da auch nicht auf ein kleines Tässchen Kaffee verzichten, das man im Emil-Renk-Heim immer kriegen kann.

Renate Janik



Das ist reizend

Da wird weiterhin kräftig gereizt beim Skat- und Spiele- Abend. Er erfreut sich zunehmender Beliebtheit und findet jeden dritten Donnerstag des Monats um 19:00 Uhr im Gärtnerhäuschen statt.

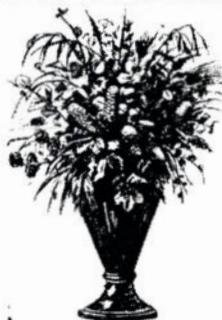


Singabende

Für Jeden, der es wissen will oder möchte und natürlich auch für den, der es nicht weiß. Alle zwei Wochen trifft sich unser kleiner Singkreis im „Gärtnerhäuschen“ zum Singen. Vielleicht auch mal Lieder aus der Seekiste. In den Pausen ist garantiert keine schweigende Langweile, sondern es gibt immer wieder kleinere oder größere Gespräche über wichtige und manchmal auch weniger wichtige Dinge. Und der technische Fortschritt ist auch hier eingekehrt. Die Liedtexte werden jetzt an die Wand projiziert.

Auskunft erteilt Kurt Nagel, Tel.: 85 17 48

Die Singabende sind jeweils dienstags um 20.00 Uhr und zwar am 05. und 26. April, am 10. und 24. Mai und am 7. und 21. Juni.



GEBURTSTAGE

Wir freuen uns, wieder ein paar Geburtstagskindern gratulieren zu können, die einen runden Geburtstag haben.

Peter Borchers

am 6. April 65 Jahre

Gabi Hakenberg

am 9. April 60 Jahre

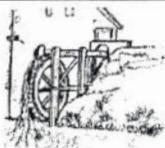
Günter Tollowski

am 18. April 70 Jahre

Dietmar Hauschild

am 12. Mai 65 Jahre

Wir wünschen Euch alles, alles Gute, vor allen Dingen aber Gesundheit.



Der Mühlenwanderweg am Urselbach

Donnerstag, den 14. April 2011

Wir fahren mit S & U Bahn nach Oberursel - Hohe Mark und folgen dem Mühlen-Wanderweg, unter anderen, vorbei am Naturfreundehaus „Schuckhardtsmühle“. Am Urselbach gab es früher 42 Mühlen bis zu seiner Mündung in die Nidda. Er ist 15 km lang. Wir folgen ihm aber nur 5 km, steigen dann wieder in die Bahn bis Niederursel und halten beim „Lahmen Esel“ eine Abschlusseinkehr. Abfahrt am Ostbahnhof um 14:13 Uhr. Wir lösen Gruppenkarten für jeweils 5 Personen. Wegen Platzreservierung im „Lahmen Esel“ ist eine Anmeldung bis zum 31. März erforderlich bei Kurt Nagel, ☎ 069 851748.



Radtour zum NF-Haus Neu-Isenburg

Donnerstag, den 12. Mai 2011

Wir treffen uns um 10:00 Uhr auf dem Parkplatz auf der Rosenhöhe. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 05.05.2011 bei Liesel Sussner, ☎ 069 832334



Busfahrt zum Kaltwassergeysir in Andernach

Samstag, den 28. Mai 2011

Wegen der regen Nachfrage haben wir einen 50er-Bus geordert. Derzeit sind ca. 40 Plätze belegt. Bitte meldet Euch noch an. Es wäre schade, wenn wir für eine so tolle Veranstaltung den Bus nicht voll bekämen.

Ablauf der Veranstaltung:

- Treff um 07:15 Uhr auf dem Parkplatz gegenüber der Stadthalle OF. (Dag-Hammarsköld-Platz)
 - Führung in Linz am Rhein um 10:00 Uhr. Dauer ca. eine Stunde.
 - Mittagessen im Gasthaus „Zur Traube“ in Leutesdorf.
 - Fahrt nach Andernach zum Infozentrum Geysir und anschl. Schifffahrt zum Geysir auf der Rheininsel. Dauer 2½ Stunden.
 - Rückkunft in OF ca. 19:00 bis 20:00 Uhr. Die Kosten für Fahrt, Stadtführung und Eintritt betragen pro Person 20,- €.
- Anmeldung bei Heini Bender bis spätestens 30. April 2011, ☎ 069 855490.



Exkursion zu den Bibern im Jossgrund

Samstag, den 04. Juni 2011

Im Rahmen des Mitgliederwochenendes auf der Günthersmühle bieten wir für Jung und Alt folgende Veranstaltung an:

Wir machen eine Exkursion zu den Bibern im Jossgrund. Herr Ziegler, ein zertifizierter Führer im Naturpark Spessart, wird uns einen Biberbau zeigen, wir werden einen Biberdamm kennenlernen, er wird einen ausgestopften Biber mitbringen und uns erzählen, wie der Biber in den Spessart kam.

Beginn der Exkursion ist um 13:00 Uhr auf der Günthersmühle. In Autofahrgemeinschaften geht's dann ab in den Jossgrund. Dauer der Veranstaltung mit An- und Abfahrt etwa 3 Stunden.

Die Kosten für die Führung betragen 70 Euro. Je mehr Teilnehmer wir sind, desto geringer werden die Kosten für den Einzelnen! Nehmt also rege teil.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Planungstreffen

Montag, 09. Mai 2011, 15:00 Uhr

Der Wander- und Kulturausschuss (WKA) trifft sich zum Planungstreffen im Gärtnerhäuschen um für das nächste Quartal und darüber hinaus Wanderungen, Radtouren, Besichtigungen, Museumsbesuche, Begehungen und alles, was mit Bewegung und Kultur zu tun hat, zu beraten und festzulegen.

Hierzu ist jedes interessierte Mitglied herzlich eingeladen. Bringt viele gute Ideen mit.

Geplante Veranstaltungen im dritten und vierten Quartal 2011

August

Wir wandern im Kinzigtal rund um Meerholz-Hailer (Europamittelpunkt). Anschließend wie immer zur Erholung in ein nettes Gasthaus. Der genaue Termin steht noch nicht fest, deshalb Näheres im Bläddsche 03/2011.

Samstag, 10. September

Anlässlich des Naturfreundetags in Ffm.-Hoechst werden wir eine Fahrradtour dorthin unternehmen. Nähere Einzelheiten, z.B. auch Teilnahme an Arbeitsgruppen, werden im Bläddsche 03/2011 bekannt gegeben.

Oktober

Im Rahmen einer kleinen Wanderung besuchen wir das Glauberg-Museum in Glauburg. Das Museum wurde ja in langer Bauzeit neu aufgebaut und vollkommen neu gestaltet.

Auch da werden wir Genaueres im nächsten Bläddsche erfahren.

Wander- u. Kulturwoche 2012 in der Region Masuren im ehemaligen Ostpreußen.

Wir planen eine Freizeit in Masuren über 12 Tage, in einem familiär geführten Hotel, direkt am Kalbensee in Tytkowo.

Termine: Abreisetag 15. Mai oder 22. Mai 2012 mit Fernreisebus ab Offenbach (bei mind. 20 Teilnehmern).

Der moderne Fernreisebus hat 2 Fahrer, Sitzplätze mit Schlafbestuhlung, Klimaanlage, Bordtoilette, Kühlschrank und Musik-Anlage.

Kosten: ca. 700,00 € pro Person im Doppelzimmer, 165,00 € Einzelzimmerzuschlag.

Im Preis ist enthalten:

- alle Fahrten wie im vorläufigen Programm genannt (Einzelheiten bei Günter Eislöffel erfragen),
- Übernachtung / DZ mit WC und Bad,
- Halbpension; an ausflugfreien Tagen Kaffee und Kuchen,
- Sicherungsschein, Reiseinsolvenz- / Reiserücktrittsversicherung,
- Fahrräder und sonstige Sporteinrichtungen,
- Sauna,
- deutsch-polnische Reisebegleitung,
- Abschiedsfeier mit Grillfest und Musik.

Zusatzkosten:

- Eintrittsgelder, Schiffsfahrten, Picknick mit Kutschfahrt, je nach Nutzung ca. 50,00 € pro Person,
- Mittagessen und sonstige persönliche Ausgaben.

Weitere Einzelheiten zu einem Programm-vorschlag des Veranstalters sind zu erfragen. Auch eine CD eines früheren Teilnehmers ist einzusehen.

Wer hat Interesse und möchte mitfahren? Bitte schnellstmöglich unter Angabe der gewünschten Abfahrtstermine Mai 2012 (siehe oben) melden bei

Günter Eislöffel, ☎ 069 859298.

Bis Ende April 2011 muss eine Vorbestellung des Termins erfolgen. Sonst wird das nix!

Wer hat und kann: www.bts-reisen.de (BTS-Taday Reisen).

Am 20.04.2011 um 19:00 Uhr findet im GH dazu ein ausführlicher Infoabend statt.

Anfang April ist zwar noch nicht die Zeit, wo wir den Schatten suchen und uns gemütlich vor unser Gärtnerhäuschen setzen und auf angenehme Art den Durst stillen oder irgendwas knabbern. Da suchen wir noch die wärmende Sonne und die werden wir bestimmt gegen Ende des Quartals auch da finden. Aber seit der Umbaumaßnahme ist der nunmehr größere Raum auch einladender geworden und mit den neuen Tischen und Stühlen auch einen Hauch gemütlicher. Gerade richtig für einen Treff, für einen Mittwochtreff eben. Im Prinzip ist es dem Durst auch egal wo er gestillt wird. In diesem Quartal finden keine geplanten und vorbereiteten Darbietungen statt. Lichtbilder- oder Erzählabende oder ähnliches. Was aber nicht ausschließt, dass von Jemanden die

Gelegenheit wahrgenommen wird irgendwas spontan anzubieten. Im Gegenteil wir wollen ja gerade unsere Mitglieder dazu ermutigen eventuellen neue Gedanken und Ideen innerhalb unseres Vereins vorzustellen. Gerade bei der lockeren Art des Treffs fällt es vielleicht auch leichter dies zu tun. Und es muss auch gewiss nicht abendfüllend sein.

Jedenfalls der Mittwochstreff beginnt wie seither um 18:00 Uhr.

Anders ist es mit den Themenabenden, die gewissermaßen die ernsthaften Mittwochtreffs darstellen: Zwei Themenabende finden in diesem Quartal statt. Diese haben eine offizielle Anfangszeit und das ist 19:00 Uhr. So offiziell und steif sind die natürlich auch nicht, dass es da nichts zu trinken gäbe.

----- Zwei Themenabende -----

Mittwoch, den 13. April 2011

19:00 Uhr

Kaum Jemand war das irgendwie bekannt

„Offenbach Collecting Point“

Dass die Nazis Kunstschatze und anderes kulturelle Eigentum – darunter Millionen von Büchern - in ganz Europa zusammenplünderten, ist allgemein bekannt. Dass die US-Siegermacht schon 1945 damit begann, dieses Beutegut wieder an die rechtmäßigen Besitzer zurück zu führen, weniger. Aber nicht einmal viele Einheimische wissen, dass Sammlung und Rückführung unzähliger Massen von Büchern ihr Zentrum ausgerechnet - in Offenbach (!) hatten, in einer Fabrikhalle auf dem ehemaligen *Hoechst*-Gelände, das damals noch „Öhler“ hieß. Aus einem zunächst klein erscheinenden Projekt der *Geschichtswerkstatt* Offenbach wurde ein sehr, sehr arbeitsintensives Unterfangen mit den Zielen: Ausstellung, Broschüre, Gedenktafel. Eine Vertreterin dieser Arbeitsgruppe wird uns über die Fakten, aber auch über die überaus überraschende und spannende Recherche-Arbeit berichten.

Geradezu ein *Muss* für alte wie neue OffenbacherInnen!

Durch den Abend führt uns Günter Burkart

Mittwoch, den 11. Mai 2011

19:00 Uhr

Die Weltwirtschaftskrise 2008 - Annäherungen an eine lange (Vor-)Geschichte

Die (zurückliegende?) Krise begann irgendwann 2007, ausgehend von insolventen US-amerikanischen Häuslebauern... das ist weitgehend ausgestanden... die gegenwärtigen Erschütterungen im Euro-Raum verschuldeten leichtsinnige Schuldenmacher „am Rande“ der EU und haben mit Ersterem eigentlich gar nichts zu tun...

So die übliche Lesart in der Zeitung und auf dem Bildschirm. Stimmt das?

Die *Ursachen-Analyse* ist für die aktuelle politische Diskussion fortschrittlicher Kräfte und ihre Forderungen und Ziele von größerer Bedeutung, als man auf den ersten Blick meint. Ausgehend von den Umwälzungen in der „Realwirtschaft“ seit den 70er Jahren versucht der Vortrag - meist auch anhand konkreter Zahlen - tiefliegenderen, lang aufgestauten Ursachen der gegenwärtigen vielfältigen Krisenerscheinungen darzustellen, ohne sich auf die zwar richtige, aber banale - und daher eben wenig hilfreiche - Feststellung zurückzuziehen, dass „*das alles eben Sch...-Kapitalismus*“ sei.

Durch den Abend führt uns Günter Burkart

Heinrich Heine Club
Offenbach a. M.
Bleichstraße 14 H
Theateratelier



Montag, den 9. Mai 2011, 19.30 Uhr,

Eintritt: im Vorverkauf 10,- €, an der Abendkasse 12,- €

„Das Glasperlenspiel“
von Hermann Hesse

Eine szenische Aufführung mit dem Schauspieler Moritz Stoepel

Ergriffenheit und höchste Faszination ist angesagt, wenn der Schauspieler Moritz Stoepel in einer dramaturgischen Höchstleistung das Hauptwerk des Literatur-Nobelpreisträgers Hermann Hesse „Das Glasperlenspiel“ in Form einer szenischen Collage auf die Bühne bringt. Der Schauspieler Moritz Stoepel hat für die szenisch skizzierte Aufführung des „Glasperlenspiels“ eine eigene Bearbeitung des Romans erstellt.

Umrahmt von Klängen verschiedener Instrumente und Gedichten des jungen Josef Knecht.

Montag, den 6. Juni 2011, 19.30 Uhr,

Eintritt: im Vorverkauf 8,- €, an der Abendkasse 10,- €

„Heiteres und Ironisches über die „Männer““
Burkhard Engel

mit Lyrik & Prosa zum „weniger schönen Geschlecht“

In einer heiteren und selbstironischen Schau auf das „weniger schöne Geschlecht“ hält er den anwesenden Männern den Spiegel vor, sowie den Damen, den Gatten oder Gefährten vor Augen. Dr. Burkhard Engel vom „Canatton Theater“ hat kompromisslose, komische, wortreiche und witzige Texte zusammengestellt wie z.B. von Wilhelm Busch, Heinrich Heine, Robert Gernhardt, Kurt Tucholsky, Gottfried Keller, Erich Kästner u.a. Die Texte verbinden sich zu einer Geschichte. Sie erzählen vom Lebenslauf eines Mannes zwischen Jugendliebe und Fußballwahn, Alkohol und Aktenmappe, Vereinsvorsitz und Alterswehmut.

Jazz e.V. und Wiener Hof

RODGAU JAZZ BIG BAND IM BÜCHERTURM

Freitag, 8. April 2011 | 19:30 Uhr | Eintritt 8.00 / 6.00 €

SABINE FISCHMANN UND ALI NEANDER

Samstag, 14. April 2011 | 20:30 Uhr | Wiener Hof | 15.00 €

WIENER HOF ALL STAR BAND

Samstag, 30. April 2011 | 20:30 Uhr | Wiener Hof | 10.00 €

BOOKREADERS mainstream

Freitag, 8. Mai 2011 | 20:30 Uhr | Wiener Hof | 8.00/6.00 €

HARALD BLÖCHERS TAILGATE JAZZBAND

Freitag, 20. Mai 2011 | 19:30 Uhr | Bücherturm | 8.00/6.00 €

MAINUFEST JAZZ AM LILITEMPEL

Sa+So 18.+19.Juni 2011 | Lilipark | Eintritt frei

13. OFFENBACHER JAZZPICKNIK IM

BÜSINGPARK

Samstag, 18. Juli 2011 | Büsingpark | 20:00 Uhr | 5.00 €

Das nächste Blädsche
erscheint am 1. Juli.
Redaktionsschluss ist
der 1. Mai.

Impressum

Redaktion: Anja Bamberger,
 Heini Bender, Helmut Eichhorn,
 Brigitte Jäger, Robert Nuber-
 Hüpenbecker

Redaktionsanschrift:

Helmut Eichhorn
 Weikertsblochstraße 36
 63069 Offenbach am Main
 Tel. und Fax: 069 / 835858
 Mail: Helmut-Eichhorn@web.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
 BLZ 505 500 20
 Konto-Nr. 900 53 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
 BLZ 505 500 20
 Konto-Nr. 900 55 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
 BLZ 505 500 20
 Konto-Nr. 900 00 38

1. Vorsitzende der OG:

Anneli Hüpenbecker
 Lämmerspieler Weg 5
 63071 Offenbach am Main
 Tel.: 069 / 894753
 Mail: anneli.huepenbecker@web.de

1. Vorsitzende des HBV:

Christine Rachor
 Rheinstraße 21
 63071 Offenbach am Main
 Tel.: 069 / 838656

Hausbelegung Günthersmühle

Steffi Albert u. Gerald Reisert
 Friedrichstraße 1
 63512 Hainburg
 Tel: 06182 / 889817
 Fax: 06182 / 889815
 Mail: guenthersmuehle@online.de

Internet – Homepage

www.naturfreunde-offenbach.de

NFH Günthersmühle:

63599 Biebergemünd/Kassel
 Bornweg, Tel. 06050 / 7066
 Fax: 06050 / 909262



Das Offenbacher Bündnis gegen Sozialabbau in Aktion

Bilder: Robert Nuber – Hüpenbecker.